

schen und im Herbst auch mit französischen Höhlenforschern – bei zwei Expeditionen im Gouffre Berger (Frankreich) tätig.

Im Innerkrainer Karst wurden neue Teile der fast 9 km langen Križna jama (Kreuzberghöhle) entdeckt. Der außergewöhnlichen Tropfsteinbildungen wegen bleibt dieser Teil aber für Besucher gesperrt. In der Gebirgsgruppe Rombon in den Julischen Alpen wurde ein 1042 m tiefer Schacht erforscht, so daß nun schon drei Höhlen mit mehr als 1000 m Gesamthöhenunterschied in Slowenien bekannt sind. Erstmals konnte der Endsiphon der Skočjanske jame durchtaucht werden. Insgesamt wurden im Jahre 1993 nicht weniger als 200 Höhlen und Schächte neu in das Höhlenverzeichnis Sloweniens aufgenommen.

Im Sommer wurde sehr erfolgreich eine „Höhlenforscherschule“ organisiert; viele junge Mitglieder erwarben dort den Titel „Jamar“ („Höhlenforscher“). Insgesamt gehören dem Verband 38 Höhlenforscherorganisationen an.

Im Rahmen des Institutes für Karstforschung der Slowenischen Akademie der Wissenschaften wurde anlässlich des 70. Geburtstages von Prof. Dr. Ivan Gams ein internationales Symposium organisiert, an dem zahlreiche slowenische und ausländische Speläologen und Geographen Vorträge hielten, die vielfach den Problemen des slowenischen Karstes gewidmet waren. Die Texte werden als Festband veröffentlicht. Namens der Kommission für Karst- und Höhlenschutz der Internationalen Union für Speläologie wurde für 1994 ein Kalender über die „Schönheiten des Slowenischen Karstes“ in 5000 Exemplaren gedruckt; die 25 Farbbilder der interessantesten slowenischen Höhlen und des Karstlandes werden in Texten in deutscher, italienischer und slowenischer Sprache erläutert.

Dr. France Habé (Postojna)

Neubestellung der Prüfungskommission für Höhlenführer in Österreich

Eine schon vor einiger Zeit erfolgte Änderung in der Kompetenzverteilung innerhalb der Oberösterreichischen Landesregierung, die in der Bestellung der Prüfungskommissionen für Höhlenführer federführend ist – die Zuständigkeit auf dem Gebiet des Höhlenwesens ist von der Agrarabteilung auf die Naturschutzabteilung übergegangen – hat eine Nach- bzw. Neubestellung der Prüfungskommission für Höhlenführer zur Folge gehabt, die inzwischen in einer Reihe österreichischer Bundesländer erfolgt ist. Die Kommission, deren Ergebnisse in allen österreichischen Bundesländern mit Ausnahme von Salzburg Geltung haben bzw. anerkannt werden, hat nunmehr folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender: Hofrat Dr. Roland Ruckensteiner; Stellvertreter: Oberregierungsrat Dr. Josef Hartl; beide von der Naturschutzabteilung beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Promenade 33, A-4020 Linz.

Beisitzer für Wissenschaftliche Höhlenkunde: Univ.-Prof. Dr. Hubert Trimmel, Wien; Stellvertreter: Wissenschaftlicher Rat Dr. Gottfried Schindlbauer, Landesbeauftragter für Natur- und Landschaftsschutz beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Linz.

Beisitzer für Praktische Höhlenkunde: Akademischer Restaurator Mag. Heinz Ilming, Vorsitzender des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, Brunn am Gebirge; Stellvertreter: Günter Stummer, Karst- und höhlenkundliche Abteilung des Naturhistorischen Museums, Wien.

Beisitzer für Erste Hilfe: Landessanitätsdirektor i. R. Dr. Ermar Junker, Wien; Stellvertreter: Landessanitätsdirektor Hofrat Dr. Gernot Süß, Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Linz.

In der Zusammensetzung der für das Bundesland Salzburg bestellten Prüfungskommission für Höhlenführer ist keine Änderung eingetreten.

Karst-, Höhlen-, Natur- und Umweltschutz

Vorarbeiten für ein Naturschutzgebiet „Peggauer Wand“ (Steiermark)

Im Frühjahr 1994 wurden die Arbeiten zur Abgrenzung und Einmessung eines Naturschutzgebietes „Peggauer Wand“ im Mittelsteirischen Karst begonnen. Aufgrund der vorgeschlagenen Grenzziehung (Gutachten Weißensteiner vom 5. Februar 1990) erfolgte bei einer Geländebegehung, an der die betroffenen Grundeigentümer, die Vertreter der Behörde und das Vermessungsbüro Dipl.-Ing. Horst Rinner (Graz) teilnahmen, die einvernehmliche Festlegung der künftigen Grenzen. In äußerst kurzer Zeit lagen die Pläne des exakt eingemessenen Grenzverlaufes vor.

Das vorgeschlagene Naturschutzgebiet schließt alle schon bisher nach dem Naturhöhlengesetz zum Naturdenkmal erklärten Höhlen sowie die auf der gleichen Rechtsgrundlage schon bestehenden Schutzgebiete über diesen Höhlen ein. Die Grenzziehung ist mit geringfügigen Erweiterungen mit dem Vorschlag des Gutachtens deckungsgleich. Die beiden betroffenen Grundeigentümer ließen durch ihre Vertreter ihr Einverständnis bekunden.

Das Naturschutzgebiet „Peggauer Wand“ hat damit entgegen allen negativen Voraussagen von Zweiflern durch die Zähigkeit und Ausdauer der Betreiber des Projektes Gestalt angenommen. Man kann nur hoffen, daß die im Bereich der übrigen Tanneben geplanten Steinbrüche¹⁾ unterbleiben werden.

Völker Weißensteiner (Graz)

¹⁾ Der Großteil der Tanneben ist bekanntlich als „Landschaftsschutzgebiet“ nach dem Landes-Naturschutzgesetz und als „Schutzgebiet über dem Verlauf der Lurhöhle“ nach dem Naturhöhlengesetz ausgewiesen; dennoch wurden große Steinbruchprojekte ausgearbeitet. Anm. d. Red.

VERANSTALTUNGEN

10. Nationaler Kongreß für Höhlenforschung der Schweiz (Oktober 1995)

Die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung und die Speläologische Kommission der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften veranstalten den 10. Nationalen Kongreß für Höhlenforschung in der Zeit vom 6. bis 8. Oktober 1995

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [045](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Neubestellung der Prüfungskommission für Höhlenführer in Österreich 101-102](#)